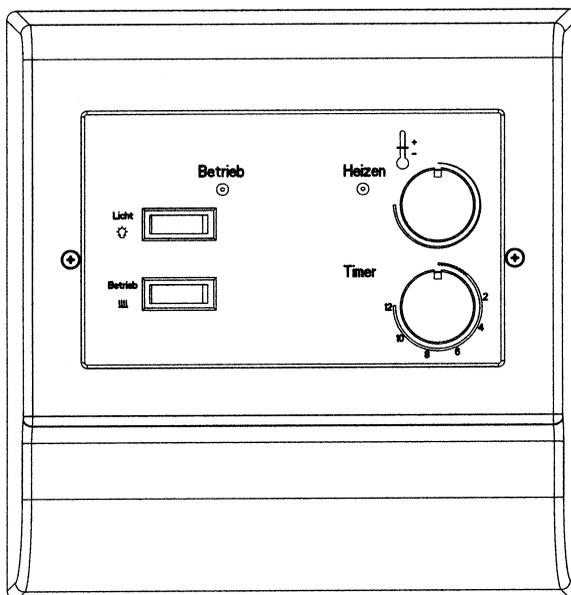


Montage- und Bedienungsanleitung Saunasteuergerät



Art.-Nr.: 500.0602.20.00
37.460.49

ESS 9003-T

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Sicherheitshinweise | 2 |
| Technische Daten | 2 |
| Lieferumfang | 2 |
| Montage | 2-3 |
| Elektroanschluß | 3 |
| Montage der Fühlerleitung | 3-4 |
| Inbetriebnahme | 4-5 |
| Funktionsstörungen | 5 |
| Anschlußplan für 7,5 KW und 9 KW-Ofen | 6-7 |
| Anschlußplan für 3,3 KW und 3,6 KW-Ofen | 8-9 |
| Ersatzteilzeichnung ESS 9002-T | 10 |
| Ersatzteilliste ESS 9002-T | 11 |
| EG-Konformitätserklärung | 12 |
| Service-Abwicklungsformular | 13 |
| Garantieurkunde | 16 |

Sicherheitshinweise:

Der elektrische Anschluß darf nur von einem Elektrofachmann nach VDE 0100 vorgenommen werden.

Die örtlichen Vorschriften des Energieversorgungsunternehmens sind zu beachten.

Reparaturen an der elektrischen Anlage sind nur von einem Elektrofachmann durchzuführen.

Es besteht Lebensgefahr

Befolgen Sie unbedingt die Montage- und Bedienungsanleitung

Die Kabinenleuchte muß spritzwassergeschützt und für 140° C geeignet sein.

Technische Daten:

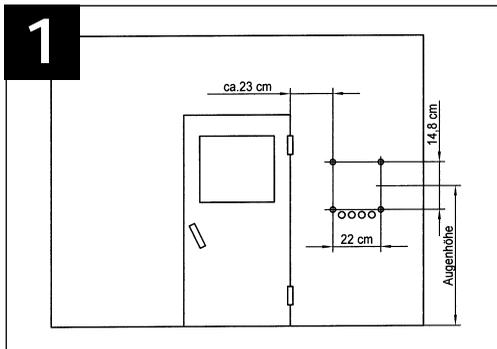
| | |
|--------------------|---|
| Netzspannung | 400 V 3~ 50 Hz |
| Heizzeitbegrenzung | 6 Stunden |
| Licht | max. 300 W |
| Fühler | KTY Sensor mit 127° Temperatursicherung |
| Regelbereich | 70° bis 110° |

Lieferumfang:

Zentrale Regeleinheit
Kabinenfühler (Temperatur Fühler und Über-
temperatursicherung)
Beutel mit Montagematerial

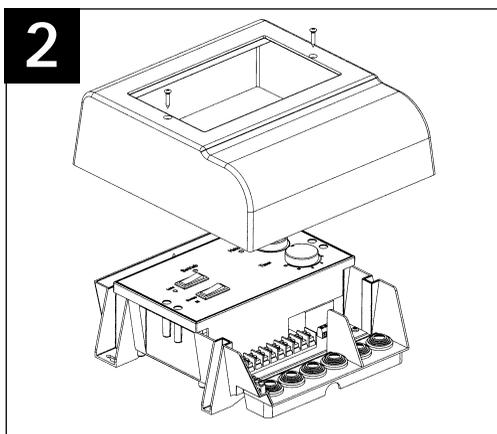
Montage:

Bitte die Originalverpackung solange aufbewahren bis der Probelauf erfolgreich abgeschlossen ist!
Das Steuergerät soll an der Außenwand in der Nähe des Ofens Abb. 1 montiert werden. In den meisten Fällen ist der Montageort durch Leerrohre vorgegeben, daher ist die Steuerung mit den Kabeldurchführungen über den Leerrohren zu befestigen.

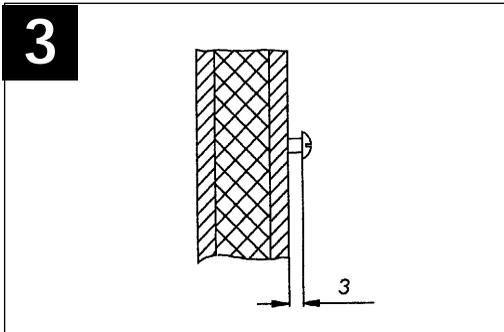


Demontage Gehäusedeckel

Die zwei Befestigungsschrauben können mit Hilfe eines Kreuzschlitzschraubendrehers gelöst werden. Nach lösen der beiden Befestigungsschrauben kann der Gehäusedeckel abgenommen werden. (Abb. 2)



Drehen Sie die beiden oberen Schrauben 4x20 mm nach Abb.3 bis auf ca. 3mm ein und hängen das Gehäuse ein. Anschließend mit den beiden unteren Schrauben links und rechts festschrauben. Mit einem scharfen Messer werden die Kabeldurchbrüche auf die nötige Größe der elektr. Leitungen aufgeweitet.



Elektrischer Anschluß:

Beachten Sie, daß der Elektrische Anschluß nur von einem zugelassenen Elektrofachmann unter Beachtung der Richtlinien des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und der gültigen VDE Norm für Saunaheizgeräte durchzuführen ist.

Hinweis:

- Der Anschluß eines 3,3 KW oder 3,6 KW-Ofens darf nur an 230 V (1 Phasenanschluß-L1) erfolgen.
- Der Anschluß eines 7,5 KW oder 9 KW-Ofens darf nur an 400 V ~ (3 Phasenanschluß - L1, L2, L3) erfolgen.
- Bei Anschluß an ein 125 V ~ Netz muß das Steuergerät mit einem Lastschaltgerät von WEKA-Art.-Nr.: 500.0602.00.10 verwendet werden!

Grundsätzlich ist ein fester Anschluß an das Netz durchzuführen, wobei Bauseits eine Trennvorrichtung vorzusehen ist, die min. 3mm allpolig vom Netz trennt.

Zu beachten ist außerdem, daß alle elektrischen Bauteile wie Kabel, Lampen usw. für min. 140°C geeignet sind. Sämtliche flexiblen Leitungen müssen mit Aderendhülsen versehen sein.

Die Leitungsquerschnitte sind vom verwendeten Ofen abhängig und in der Betriebsanleitung des jeweiligen Heizgerätes beschrieben. Für die max. Leistung (9 KW) der Saunasteuerung ist ein Querschnitt von 2.5 mm² zu verwenden.

Wichtiger Hinweis:

- Der Nulleiter (N) des Heizgerätes muß immer an der Saunasteuerung angeschlossen werden da sonst Funktionsstörungen auftreten können.

Anschluß des Saunaofens:

Stellen Sie den Saunaofen entsprechend der Montageanleitung des Fabrikanten vor die Lufteintrittsöffnung und führen die Silikonleitungen

durch die Leerrohre zur Steuerung.

Bemerkung: Sollten in der Saunakabine keine Leerrohre vorhanden sein, bohren Sie neben der Lufteintrittsöffnung ein Loch und verlegen Sie an der Außenseite die Silikonleitung in einem geeigneten Installationsrohr oder Kabelkanal zur Steuerung. Die einzeln abisolierten Adern (PE,N,U,V,W) werden entsprechend dem Anschlußplan angeklemt.

Anschluß der Kabinenbeleuchtung:

Die Kabinenleuchte muß min. eine Temperatur von 140°C aushalten und Spritzwassergeschützt (IP54) sein.

Beachten Sie, daß die Leuchte niemals in der Nähe des Ofens, sondern an dem vom Kabinenhersteller angegebenen Platz montiert wird.

Die Anschlußleitung muß ebenfalls den Temperaturanforderungen von min. 140°C entsprechen.

Die einzeln abisolierten Adern (N,L1,PE) werden entsprechend dem Anschlußplan angeklemt.

Wichtiger Hinweis:

Nach dem Verlegen müssen alle Leitungen auf ev. Kurzschlüsse überprüft werden. Besonders wichtig ist die Leitung für die Übertemperatursicherung, da im Fehlerfall ein Abschalten der Steuerung nicht gewährleistet ist.

Anschluß des Temperaturfühlers und der Übertemperatursicherung:

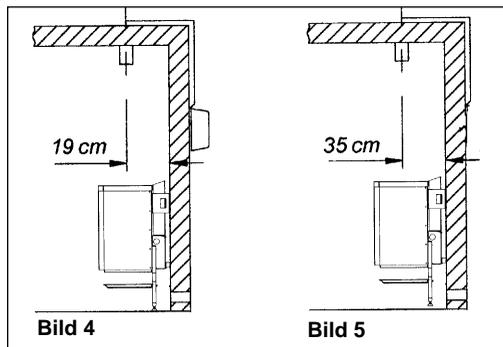
Die für 140°C geeigneten Leitungen nie zusammen mit Netzleitungen verlegen, da sonst ev. Funktionsstörungen auftreten können.

Hinweis:

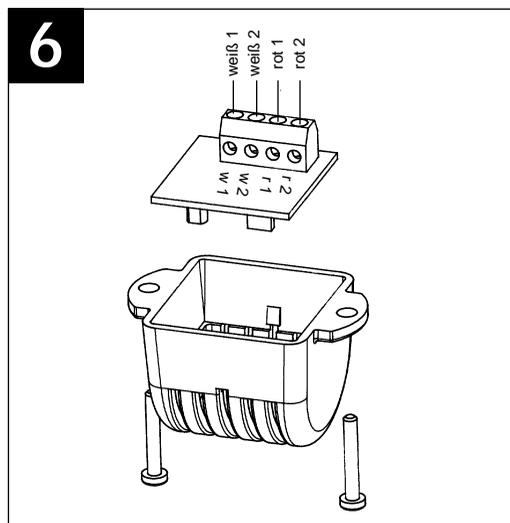
Die in der Zeichnung verwendeten Maße beziehen sich auf die in der Geräteprüfung EN 60335-53-2 vorgegebenen Angaben. Grundsätzlich muß der Ofenfühler an der Stelle in der Saunakabine montiert werden an der die höchste Temperatur zu erwarten ist.

Montage in einer Kabine 2m x 2m Bild 4

Montage in einer Kabine größer 2m x 2m Bild 5

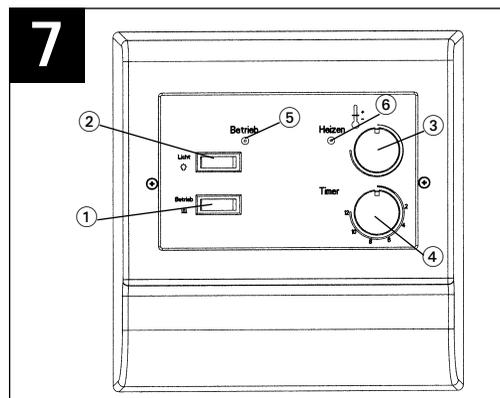


Die Anschlußleitung des Temperaturfühlers (weiß 1 und weiß 2) und der Übertemperatursicherung (rot 1 und rot 2) werden durch das vorher gebohrte 8 mm Loch an der Decke gesteckt. Klemmen Sie jetzt eine der beiden Adern des weißen Kabels an die Klemme weiß 1 (Abb. 6) und die andere Ader an die Klemme weiß 2 (Abb. 6) der Fühlerplatine an. Das gleiche machen sie mit dem roten Kabel an den Klemmen rot 1 und rot 2 (Abb. 6). Anschließend klemmen Sie in der Steuerung das weiße Kabel an die Klemme weiß 1 und weiß 2 sowie das rote Kabel an rot 1 und rot 2 an. Sie können jetzt die Platine in das Schutzgehäuse einrasten und an der Decke mit den beiden Schrauben 3 x 16 mm befestigen.



Bedienung und Funktion

Die Anordnung der Bedienelemente entnehmen Sie Bild 7



- 1 = Schalter für Betrieb (Heizen)
- 2 = Schalter für Licht
- 3 = Drehknopf für Temperatur 70° C bis 110° C
- 4 = Drehknopf für Zeitvorwahl
- 5 = Anzeige für Betriebsbereitschaft
- 6 = Anzeige für Heizbetrieb

Inbetriebnahme:

Schalten Sie den Schalter Nr.1 auf BETRIEB (Heizen), die grüne LED leuchtet. Mit dem Drehknopf können Sie die gewünschte Temperatur in der Saunakabine verändern. Je nach der momentanen Temperatur in der Sauna leuchtet die rote LED für Heizbetrieb. Wenn Sie den Regler im Uhrzeigersinn drehen, ergibt sich eine Temperaturerhöhung, drehen gegen den Uhrzeigersinn bewirkt eine Temperatur-reduzierung. Der Temperaturregelbereich liegt bei etwa 70° C bis 110° C. Bitte bedenken Sie, daß die mit einem Thermometer gemessene Temperatur in der Kabine etwas von der eingestellten Temperatur an der Saunasteuerung abweichen kann, da der Fühler für die Regelung direkt im Heißluftstrom des Ofens befestigt ist. Die Regelcharakteristik ist jedoch so ausgelegt, daß die normalen Badetemperaturen in der Sauna erreicht werden.

Verwendung der Zeitvorwahl:

Der Heizbeginn kann durch Drehen des Zeitvorwahlreglers (Bild 7, Pos. 4) auf die gewünschte Vorwahlzeit eingestellt werden.

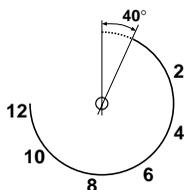
Funktionsweise:

Der Betriebsschalter (Bild 7, Pos. 1) muß ausgeschaltet sein.
Stellen Sie die gewünschte Vorwahlzeit bis zum Heizbeginn ein.

Schalten Sie den Betriebsschalter ein (die Aktivierung der Zeitvorwahl wird durch Blinken der Heizbetriebsanzeige (Pos. 6) signalisiert). Beachten Sie, eine Veränderung der Zeit kann aus Sicherheitsgründen nur im ausgeschalteten Zustand erfolgen. Ein Verstellen des Reglers (Bild 7, Pos. 4) hat keinen Einfluß auf die vorher eingestellte Zeit. Wenn Sie die vorher eingestellte Zeit verändern möchten, müssen Sie den Betriebsschalter ausschalten, die Zeit verändern und neu einschalten. Der Zeitpunkt des Einschaltens gilt als Grundlage für die Zeitvorwahl.

Drehwinkel 0-40° = **keine Heizzeitvorwahl**
(Sofortstart)

Drehwinkel größer als 40° = **Heizzeitvorwahl 0-12 Stunden**



Ungünstige Toleranzüberlagerungen können vor allem im unteren Bereich der Heizzeitvorwahlskala (0-4 Std.) zu Abweichungen gegenüber den eingestellten Werten führen.

Funktionsstörungen:

Nach dem Einschalten leuchtet die grüne Betriebsanzeige nicht, Überprüfen Sie ob an der Zuleitung alle 3 Phasen gegen den Nulleiter 230 V anliegen.

Gerät läßt sich einschalten (grüne LED leuchtet), Ofen heizt, aber die vorgewählte Temperatur wird nicht erreicht:

- Fühlerleitung überprüfen.
Stromanschluß am Ofen prüfen (alle 3 Phasen müssen gegen den Nulleiter anliegen)
- Der Drehregler muß einen Links und Rechtsanschlag haben und darf sich nicht um die eigene Achse drehen lassen.

Gerät läßt sich einschalten, rote LED blinkt:

- Überprüfen Sie die Zeitvorwahl. Ggf. drehen Sie den Zeitvorwahlregler nach links und schalten die Steuerung neu ein.

Gerät läßt sich nicht einschalten, Ofen heizt nicht:

- Übertemperatursicherung im Fühlergehäuse prüfen. Der Widerstand beträgt ca. 0 Ohm
- KTY Fühler im Fühlergehäuse prüfen.
Der Widerstand beträgt ca. 1 kOhm bei 21°C.
Leitungen zum Fühlergehäuse auf Kurzschluß od. Unterbrechung prüfen.

Überprüfung der Übertemperatursicherung:

Das Steuergerät ist mit einer Temperatursicherung im Fühlergehäuse ausgestattet die bei Übertemperatur z.B. Defekt der Steuerung eine Zwangsabschaltung bei 127° bewirkt. Nach dem Auslösen der Thermosicherung ist diese defekt und es muß die Fühlerplatine ausgewechselt werden.

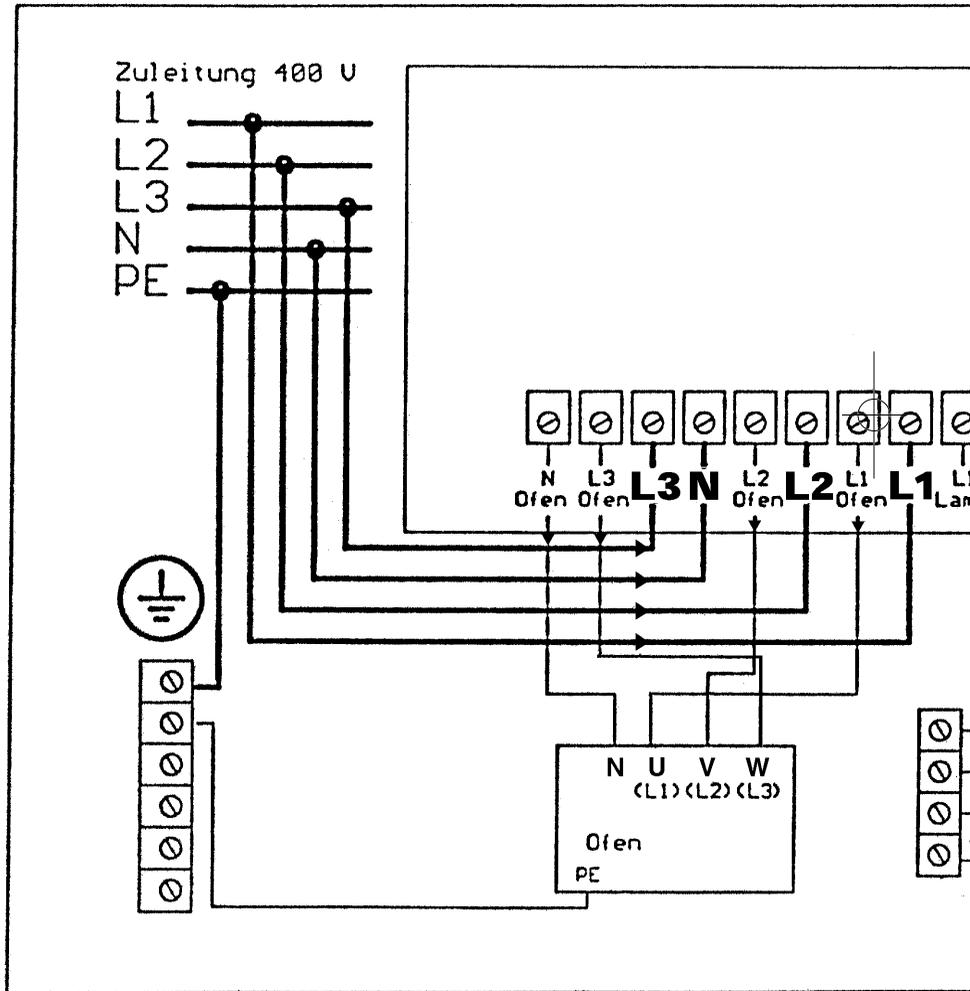
Hinweis: Bei Temperaturfühler-Kurzschluß schaltet der Microcontroller den Saunaofen aus.
Die Heizung und Betriebs-LED erlöschen!

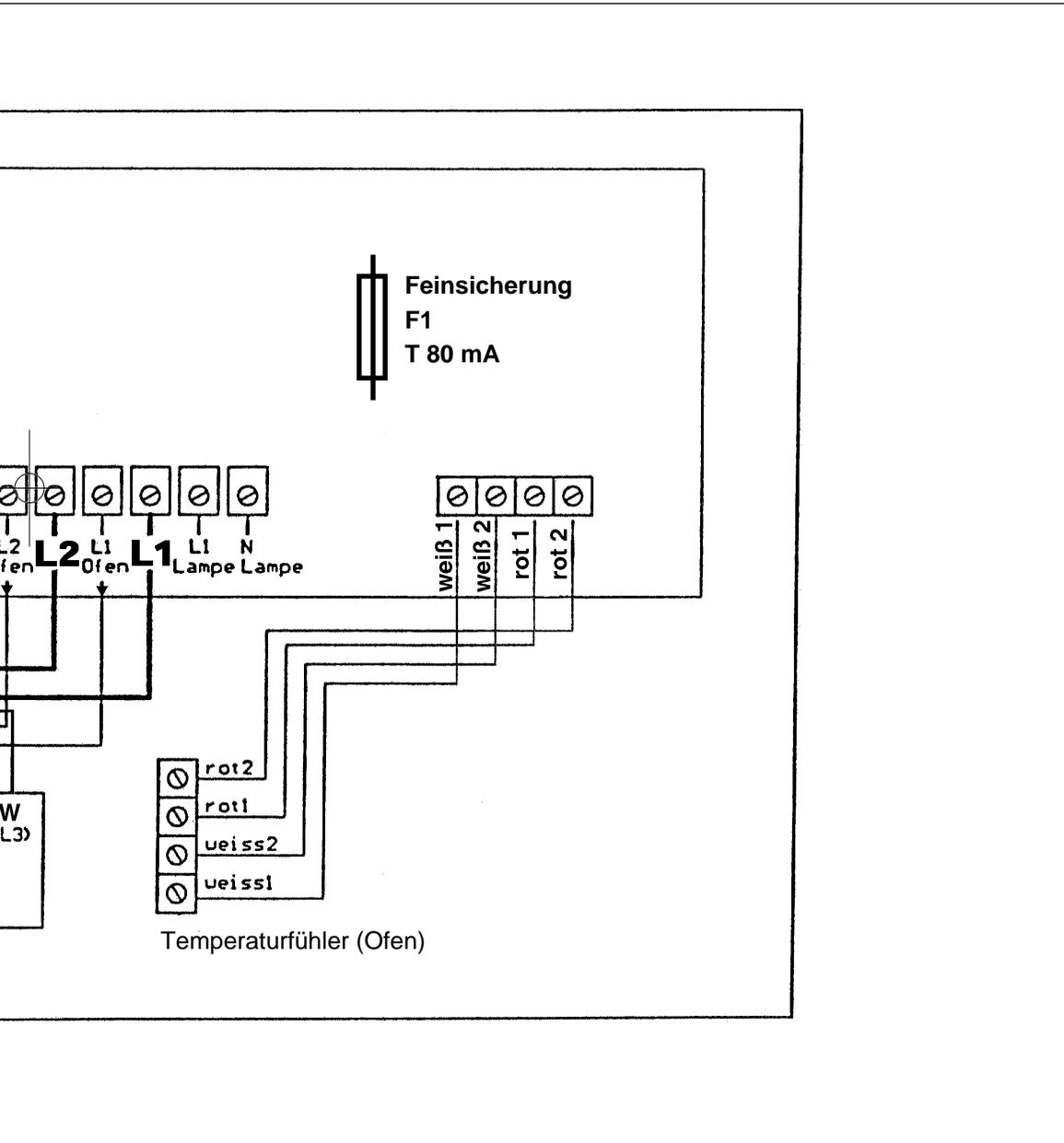
Hinweis für den Elektrofachmann:

Übertemperatursicherung überbrücken (ausschließlich nur für Testzwecke erlaubt)

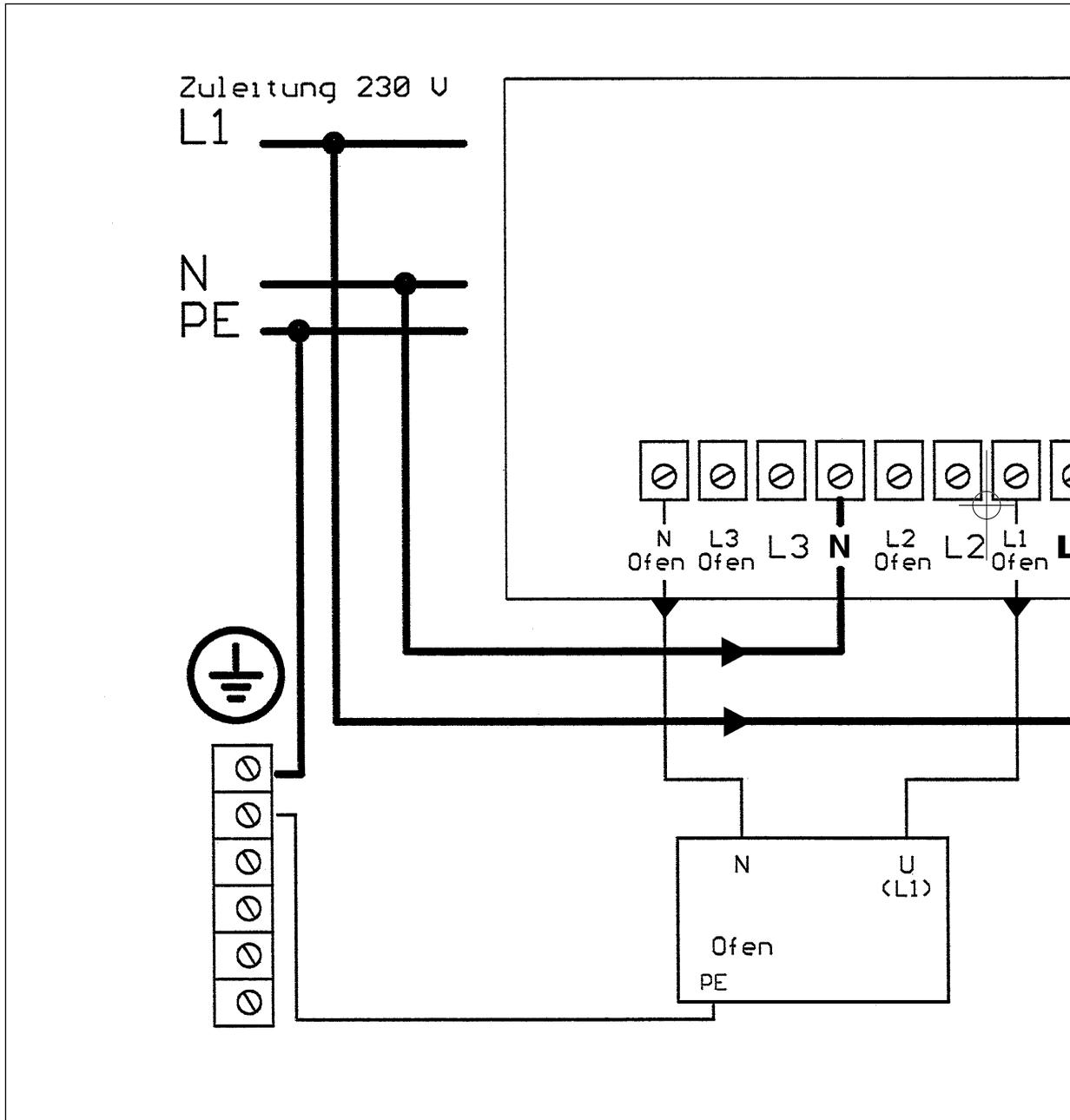
- Spannung an den Anschlußklemmen messen.
Bei defekter Übertemperatursicherung liegen ca. 14 V ~ an.

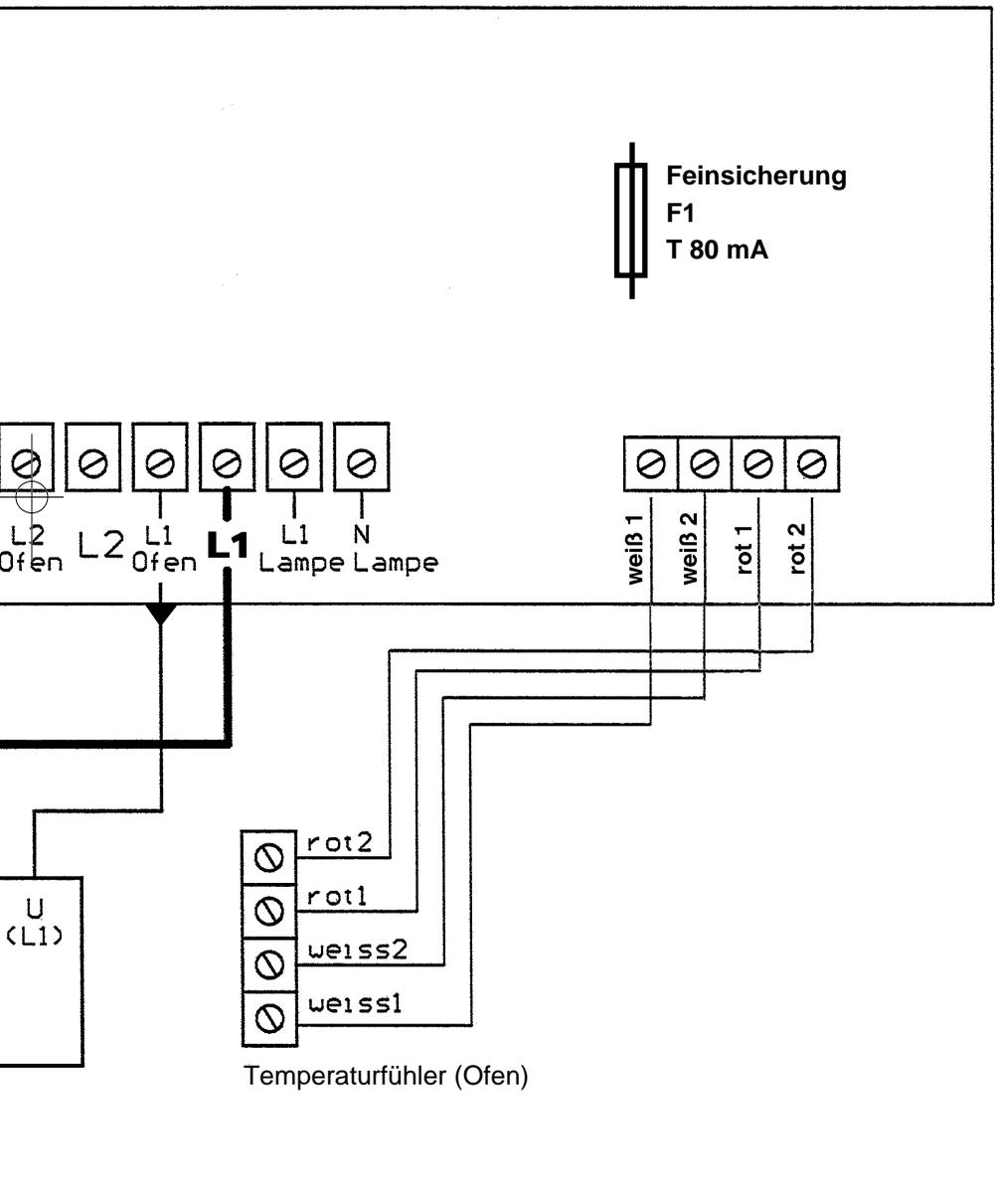
Anschlußplan für 7,5 kW und 9 kW Ofen





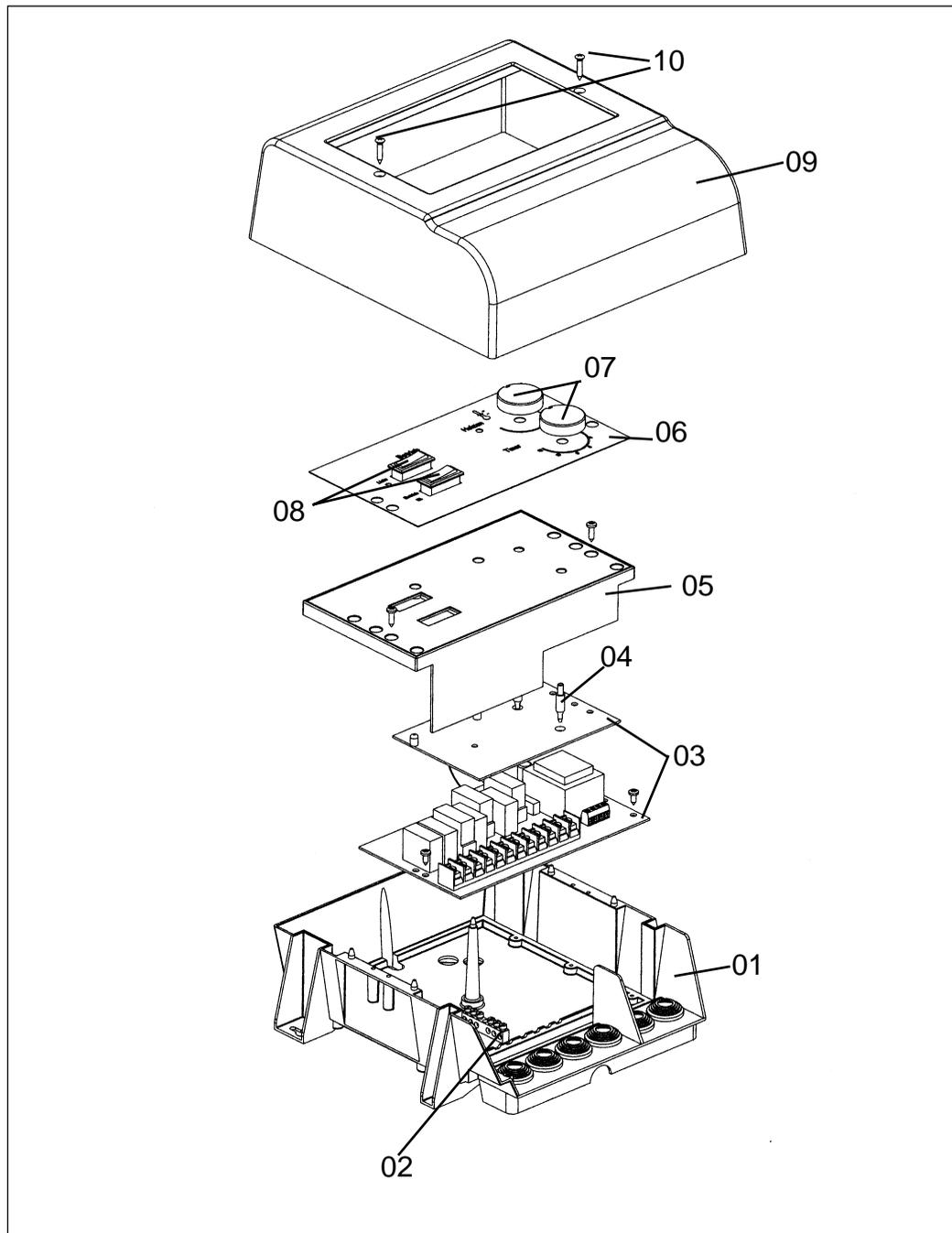
Anschlußplan für 3,3 kW und 3,6 kW-Ofen





Ersatzteilzeichnung ESS 9003-T

I.-Nr.: 00012



Ersatzteilliste ESS 9003-T**I.-Nr.: 00012**

| Pos. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. |
|-------------|-----------------------------|-----------------------|
| 01 | Gehäuseunterteil | 82.404.70 |
| 02 | Schutzleiterklemme | 70.309.36 |
| 03 | Steuergerätplatine komplett | 74.100.15 |
| 04 | Steckachse für Bedienknäuf | 77.000.13 |
| 05 | Displayeinsatz | 82.404.66 |
| 06 | Fronttafel | 82.404.55 |
| 07 | Bedienknäuf | 57.009.02 |
| 08 | Umschalter | 70.002.00 |
| 09 | Gehäuseoberteil | 82.404.60 |
| 10 | Schraube-SPAX 3,5 x 25 mm | 50.612.42 |
| o.B. | Temperaturfühlergehäuse | 82.404.52 |
| o.B. | Temperaturfühlerplatine | 74.100.12 |
| o.B. | Fühlerleitung weiß 2 m | 80.301.21 |
| o.B. | Fühlerleitung rot 2 m | 80.301.22 |

Hinweis: Eventuell defekte Steuerplatinen sollen im Gehäuse zur Reparatur eingesandt werden!
Transportschäden können dadurch vermieden werden!

EG-Konformitätserklärung EC Declaration of Conformity

Wir/We

**ISC GmbH
Internationals Service Center
Eschenstraße 6
D-94405 Landau/Isar**

erklären hiermit, daß die nachfolgende genannte Maschine den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie entspricht
declare, that the following machinery complies with all the essential health and safety requirements of the EC Directive.

Geräteart

Description of machinery:

Sauna-Steuergerät

Typ

Type of machinery:

ESS 9003-T

EG-Richtlinien/EC Directives:

EG Maschinenrichtlinie 89/392/EWG mit Änderungen
EC Directive for machinery 89/392/EEC with amendments



EG Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG
EC Directive for low voltage 73/23/EEC



EG Richtlinie Einfache Druckbehälter 87/404/EWG
EC Directive for easy pressure tank 87/404/EWG



EG Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG mit Änderungen
EC directive electromagnetic compatibility 89/336/EEC with amendments

Angewandte harmonisierte Normen

Applicable harmonized standards:

* **EN 60730-1:2000; EN 60335-1:1995; EN 55014-1:2000/A1:2001;**

EN 55014-2:1997; EN 61000-3-2:2000; EN 61000-3-3: 1995 A1:2001

Angewandte nationale Normen und technische Spezifikationen

Applicable national standards and technical specifications:

*

_____**31.07.2002**

Datum / date



Unterschrift / sign
Stoiber

Archivierung / For archives

ESS-0590-23-200-E

Service-Abwicklungsformular:

Falls Ihr Steuergerät einmal defekt ist!

- Garantieanfrage
- Reparaturanfrage (kostenpflichtige Reparaturen)

Bei einem Defekt des gelieferten Steuergerätes ist dieser Vordruck von Ihnen sorgfältig auszufüllen und zusammen mit dem defekten Steuergerät und Fühler sowie einer Kopie des Kaufbeleges und die Elektrikerbestätigung an unsere Service-Abteilung zu senden, da sonst keine Reklamationsbearbeitung erfolgen kann!

weka Holzbau GmbH
Service-Abteilung
Johannesstraße 16
17034 Neubrandenburg

Teil 1: (vom Kunden ausfüllen)

Telefon: _____

Name des Kunden: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____

Angaben zum defekten Steuergerät

weka Artikel-Nr: _____
 Modell/Type: _____
 Serien-Nr.: _____
 Kaufdatum: _____
 weka Auftrags-Nr.: _____

Elektrikerrechnung Nr. _____
 Elektroinstallateur Firma: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Tel.: _____

Fehlerbeschreibung: _____

Das Steuergerät und Fühler mit Kaufbeleg wird am _____ an weka Holzbau GmbH geschickt.

Teil 2: (wird von weka ausgefüllt)

Der Eingang des Steuergerätes und Fühler mit Kaufbeleg bei weka erfolgte am _____

Prüfung des Steuergerätes bei weka mit Prüfergebnis:

Datum, Unterschrift weka-Prüfstelle

- ⇒ Im Garantiefall wird sofort ein Ersatzgerät und Fühler geliefert.
- ⇒ Ist der Defekt kein Herstellerfehler bzw. kein Garantiefall wird dem Kunden ein Kostenangebot für die Reparatur zugestellt.

GARANTIEURKUNDE

Wir gewähren Ihnen zwei Jahre Garantie gemäß nachstehenden Bedingungen. Die Garantiezeit beginnt jeweils mit dem Tag der Lieferung, der durch Kaufbeleg, wie Rechnung, Lieferschein oder deren Kopie, nachzuweisen ist. Innerhalb der Garantiezeit besitzen wir alle Funktionsfehler am Gerät, die nachweisbar auf mangelhafte Ausführung oder Materialfehler zurückzuführen sind. Die dazu benötigten Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet.

Ausschluß: Die Garantie bezieht sich nicht auf natürliche Abnutzung oder Transportschäden, ferner nicht auf Schäden, die infolge Nichtbeachtung der Montageanleitung und nicht normgemäßer Installation entstanden. Der Hersteller haftet nicht für indirekte Folge- und Vermögensschäden. Durch die Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert. Bei Garantieanspruch, Störungen oder Ersatzteilbedarf wenden Sie sich bitte an.

ISC GmbH · International Service Center
Eschenstraße 6 · D-94405 Landau/Isar (Germany)

Info-Tel. 0190-145 048 (62 Ct/Min.) • Telefax 0 99 51-26 10 und 52 50
Service- und Infoserver: <http://www.isc-gmbh.info>

Technische Änderungen vorbehalten

58.547.98 · wegm. 08/2002